

Wer, wie, was ...

... sind "Junge Nationaldemokraten"?

Die "Jungen Nationaldemokraten" (JN) sind die Jugendorganisation der extrem rechten NPD, die damit als einzige Partei des braunen Spektrums über einen zahlenmäßig relevanten und aktiven Jugendverband verfügt. Die 1969 gegründete Vereinigung mit Sitz in Dresden hatte 2004 bundesweit etwa 350 Mitglieder, seitdem ist die Zahl stark ansteigend.

In Thüringen bestand bereits 2000/01 ein eigener Landesverband mit bis zu 70 Mitgliedern und Stützpunkten in Jena, Eisenach, Gera und Saalfeld-Rudolstadt. Am 14. Januar 2006 wurde der Landesverband in Ammelstädt bei Rudolstadt wiedergegründet. Stützpunkte existieren im Saale-Orla-Gebiet (seit 14.08.04), in Saalfeld-Rudolstadt, in Jena (seit 10.07.05) und Erfurt (seit 25.02.06).

Wieso, weshalb, warum ...

... müssen wir etwas gegen sie unternehmen?

Die JN bekennen sich zur Ideologie und zum Programm der Mutterpartei NPD, vertreten diese aber noch deutlich aggressiver. Holger Apfel, heute Vorsitzender der NPD-Fraktion im sächsischen Landtag, hatte als JN-Bundesvorsitzender am 28.11.1998 erklärt: "Als Vorbilder für die JN zählen einzig und allein die Wehrmacht und die Soldaten der Waffen-SS!"

Der Jugendverband entwickelt sich in letzter Zeit immer mehr zum Auffangbecken jugendlicher Neonazis. Viele Kader sind gleichzeitig Anführer von militanten „Freien Kameradschaften“ oder zumindest dort aktiv, so z.B. die beiden Jenaer Neonazis Christian Kaiser und André Gruschwitz oder der Thüringer Landesvorsitzende Michael Hubeny aus Blankenhain. Letzterer ist zugleich stellvertretender Vorsitzender des NPD-Kreisverbandes Weimar-Weimarer Land, das JN-Bundesvorstandsmitglied Thomas Wienroth aus Rudolstadt auch Vorsitzender des NPD-Kreisverbandes Rudolstadt-Saalfeld.

Wer nichts sagt, ist dumm!!

[AAW] [ASJ] [AGST] [LRA] [AG17] [AAG] [AGAP]